

Pressemitteilung

Filter-, Kapselmaschine oder Vollautomat? 5 Tipps für den Kauf der richtigen Kaffeemaschine

Maschine muss zu den individuellen Bedürfnissen passen / Energieeffizienz und lange Lebensdauer sind wichtige Eigenschaften von Kaffeemaschinen

München / Gröbenzell, 19. Januar 2016. Beim Kauf einer neuen Kaffeemaschine steht der Verbraucher einem unübersichtlichen Angebot gegenüber. Dabei kommt es zunächst auf ganz grundlegende Dinge an, die bei der Auswahl der richtigen Maschine zu beachten sind. Ob literweise oder in Ein-Tassen-Portionen, funktional oder schick, günstig oder teuer: Diese Fragen sollten beantwortet werden, bevor es an die technischen Details geht. Der Hausgerätehersteller ritterwerk aus Gröbenzell bei München hat die wichtigsten Tipps für den Kauf der optimalen Maschine zusammengestellt.

1. Kaffeejunkie oder einsamer Genießer?

Kapselmaschine, Vollautomat oder doch die klassische Filtermaschine? „Bei der Entscheidung, welche Kaffeemaschine die richtige ist, sollte man sich zunächst die Frage stellen, wie viel Kaffee man am Tag trinkt“, sagt Michael Schüller, Geschäftsführer von ritterwerk. „Wer am Morgen schon mehrere Tassen trinkt oder oft Gäste zu Besuch hat, sollte über die Anschaffung einer Filterkaffeemaschine mit einem Fassungsvermögen von mindestens 8 Tassen nachdenken.“ Die Tasse Kaffee auf Knopfdruck aus der Kapsel bietet dagegen eine bequeme Alternative für alle, die lediglich ein bis zwei Tassen Kaffee am Tag trinken. Aber warum nicht einmal einen Handfilter oder einfachen Kaffeebereiter ausprobieren? Auch sie eignen sich für die Zubereitung kleiner Mengen und sind zudem umweltfreundlich und günstig in der Anschaffung. Oft haben sie einen wiederverwendbaren Filter oder können mit einem recyclebaren Papierfilter bedient werden.

2. Heizplatte oder Thermoskanne?

Wer sich für die klassische Filtermaschine entscheidet, steht vor einer weiteren Frage: Wie halte ich große Mengen Kaffee über längere Zeit warm? Für dieses Problem gibt es unterschiedliche Lösungen. Viele Hersteller setzen noch immer auf die Heizplatte, die sich laut EU-Verordnung seit 2015 aber automatisch nach 40 Minuten abschalten muss. Das spart zwar Strom, aber der Kaffee kann nicht mehr über lange Zeit warm gehalten werden. „Wir haben uns bei der Entwicklung unserer Filterkaffeemaschine cafena 5 bewusst gegen eine integrierte Heizplatte entschieden und stattdessen eine Isolierkanne verwendet“, erklärt Michael Schüller. „Das spart nicht nur Strom, sondern umgeht ständige Gesetzesänderungen für Elektrokleingeräte.“ Ein weiterer Nachteil einer Heizplatte, auch bei kurzen Laufzeiten, ist der Aromaverlust. Durch die teilweise sehr hohen Temperaturen verliert der Kaffee mit der Zeit an Aroma und entwickelt einen verbrannten Geschmack.

3. Energieeffizienz statt Stromfresser

Energieeffizienz ist bei Elektrogeräten ein großes Thema. Das zeigt nicht nur die EU-Verordnung zur Abschaltautomatik. Auch im ritterwerk Küchenreport, einer bevölkerungsrepräsentativ quotierten Studie, gaben die Befragten Energieeffizienz als eines der drei wichtigsten Kriterien an, auf das sie beim Kauf von Küchengeräten achten. „Bei der cafena 5 haben wir Wert auf einen geringen Energieverbrauch gelegt und deshalb einen 0-Watt-Standby Modus sowie eine automatische Abschaltung eingebaut, die direkt nach Beenden des Brühvorgangs einsetzt“, sagt Schüller. Laut EU-Verordnung müssen Filterkaffeemaschinen mit einem isolierten Behälter nach höchstens 5 Minuten abschalten.

4. Qualität und Service statt geplanter Obsoleszenz

Nach Ablauf der Garantie treten bei Elektrogeräten oft die ersten Mängel auf. Kleine, aber wichtige Teile können durch regelmäßigen Gebrauch abgenutzt oder beschädigt sein. Die Reparatur ist bei günstig produzierten Produkten oft gar nicht möglich oder nicht rentabel. „Die zunehmende Kurzlebigkeit von Elektrogeräten ist nicht nur teuer für den Kunden, sondern auch umweltschädlich,“ sagt Michael Schüller. Testberichte und Bewertungen anderer Kunden geben vor dem Kauf einer Kaffeemaschine oft Aufschluss über Lebensdauer und Qualität. Damit der Kaffeegenuss jedoch lange erhalten bleibt, spielen auch Kundenservice und Garantieverprechen des Herstellers eine wichtige Rolle. „ritterwerk hat sich seit jeher der Verbindung von Nachhaltigkeit und gutem Service verschrieben. Deshalb reparieren wir defekte Geräte oft auch noch nach Jahrzehnten in unserer hauseigenen Kundendienstwerkstatt in Gröbenzell bei München“, erklärt Schüller.

5. Langes Leben statt Tod durch Kalk

Kalkablagerungen setzen vielen Maschinen schnell zu und können empfindliche Teile beschädigen. Wer seine Kaffeemaschine nicht regelmäßig entkalkt, hat schon nach kurzer Zeit keine Freude mehr beim Kaffeekochen. „Oft wissen Verbraucher gar nicht, wie kalkhaltig das Wasser in ihrem Ort ist und wie oft sie ihre Maschine entkalken müssen“, erklärt Michael Schüller. Dem kann mit dem Kauf einer Maschine mit Kalkstopp-Automatik oder Warnanzeige vorgebeugt werden. „Wir haben bei der cafena 5 eine Kalkstopp-Automatik eingebaut, die zum Einsatz kommt, wenn die Maschine bei Kalkablagerungen nicht mehr stromsparend arbeiten kann. Dies verhindert, dass das Heizelement beschädigt wird und unterstützt somit die Langlebigkeit der Maschine. Zudem ist sie stromsparender als eine Entkalkungsanzeige“, erklärt Schüller.

Über das Unternehmen

ritterwerk wurde 1905 von Franz Ritter gegründet. Seitdem entwickelt und fertigt das mittelständische Unternehmen Tisch- und Einbau-Hausgeräte, die den Küchenalltag erleichtern.

Das Unternehmen entwickelt, konstruiert und produziert, unter der Geschäftsleitung von Michael Schüller, ausschließlich in Gröbenzell bei München.

Die Unternehmensphilosophie „made in Germany“ steht dabei nicht allein für den Standort Deutschland. Sie bezieht hohe Qualitätsstandards, Nachhaltigkeit, Materialgerechtigkeit sowie funktionales Design ein, ganz im Sinne der Bauhaus-Lehre der 20er Jahre.

Weitere Informationen unter: www.ritterwerk.de